



Interpellation Nr. 138 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 1. September 2001

Randale und rassistische Inschriften im Stadion Allmend

a) Nach Ende des Fussballspiels FC Luzern-FC Lugano (19. Juli 2001) randalierten Zuschauer. Mindestens ein randalierender Mann musste verletzt abtransportiert werden. Unter den Randalierern befanden sich etliche Skinheads.

b) Seit mehreren Jahren finden sich in den Toilettenanlagen der Gegentribüne eine grössere Anzahl von rechtsextremistischen Zeichen (Haken- und Keltenkreuze) sowie von rassistischen und antisemitischen Inschriften (zum Beispiel, gelesen am 19. Juli 2001: „Nur ein toter Türke ist ein guter Türke“). Inschriften und Zeichen werden offensichtlich über lange Zeit nicht entfernt.

Fragen:

zu a)

- Bei bzw. nach welchen FC-Spielen kam es in der vergangenen Fussballsaison 2000/2001 zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Hooligans- oder Fangruppen?
- Bei bzw. nach welchen FC-Spielen kam es in der laufenden Saison 2001/2002 bereits zu Auseinandersetzungen zwischen Hooligans- oder Fangruppen?
- Wie viele Personen hat die Stadtpolizei nach der Randalie vom 19. Juli 2001 verzeigt?
- Was unternimmt der Stadtrat, um Ausschreitungen anlässlich von Fussballspielen und anderen Grossveranstaltungen entgegenzuwirken?

zu b)

- Wer ist für die Reinigung bzw. den Unterhalt der Gegentribüne im Fussballstadion Allmend verantwortlich?
- Wie wird der Stadtrat in Zukunft dafür sorgen, dass rassistische, antisemitische oder rechtsextremistische Zeichen und Inschriften jeweils unverzüglich entfernt werden?

Hans Stutz
namens der GB-Fraktion